



10. Juli 2024

Schriftliche Anfrage

von Marcel Tobler (SP)
und Liv Mahrer (SP)

Die Realisierung einer klimaneutralen Wärme- und Kälteversorgung in der Innenstadt ist wichtig, um das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Das Projekt Cool City spielt dabei eine grosse Rolle. Im ehemaligen Unterwerk Selnau sowie im Burrischof an der Wasserwerkstrasse sind Energiezentralen geplant. Das Unterwerk Selnau dient seit bald 25 Jahren als beliebter Kulturort und Treffpunkt für die Zürcher Bevölkerung, das Areal Burrischof ist ebenso attraktiv für die Publikumsnutzung. Mit der Nutzung als Energiezentralen würden diese beliebten Orte an bester Lage an Flussufern im zentralen Stadtgebiet dauerhaft für die Bevölkerung unzugänglich und damit auch die Entwicklung der Quartiere beeinträchtigt.

Wie eine Studie des Vereins IG Selnau aufzeigt (<https://www.ig-selnau.ch/studie>), sind alternative Standorte für die Energiezentralen im Untergrund möglich (Kaverne unter dem Hochschulquartier, unter dem Lindenhof oder im Lettentunnel), ohne den für die Bevölkerung attraktiven Stadtraum an der Oberfläche zu beeinträchtigen. Damit eröffnen sich einerseits Chancen für den Erhalt des Unterwerks und des Burrischofs fürs Publikum sowie für die Entwicklung des Selnauquartiers und an Strassenzügen links und rechts der Sihl. Mit ein paar Ideen und Investitionen hätten die beiden «Sihlzeilen» das Potenzial zu Flaniermeilen, als attraktive Orte des Stadtlebens mit guter Aufenthaltsqualität an bester Lage. Andererseits könnte am Wipkinger Flussufer öffentlich zugänglicher und nutzbarer Raum für die Stadtzürcher Bevölkerung entstehen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Stadtrat die Studie der IG Selnau zur Kenntnis genommen und welches Potential misst er den Resultaten aus Sicht der Stadtentwicklung bei?
2. Welche Stadtentwicklungspläne gibt es für das Selnau-Quartier und für die uferseitigen Stadträume beidseits der Sihl zwischen Sihlhölzlibrücke und Postbrücke (Stauffacherquai – Kasernenstrasse sowie Sihlhölzlistrasse – Selnaustrasse – Gessnerallee)?
3. Wie wirkt sich der künftig verbesserte Hochwasserschutz durch den Entlastungsstollen Sihl-Zürichsee auf das Selnau-Quartier, vor allem entlang der Sihlufer aus? Welche Nutzungen an und über den Ufern der Sihl werden durch den verbesserten Hochwasserschutz möglich, die bisher nicht möglich sind?
4. Wie wirkt sich der Bau des Velo-Stadttunnels und den dazugehörigen Entwicklungen der Kasernenstrasse auf das Selnau-Quartier aus?
5. Die Umnutzung des Unterwerks Selnau in eine Energiezentrale würde das Personenaufkommen in diesem Gebiet gegenüber der heutigen Nutzung stark reduzieren. Wie wurden die sozialräumlichen Kosten für die Bevölkerung und die Stadt Zürich bei der Interessenabwägung für diesen Standort berücksichtigt, quantifiziert und beurteilt?
6. Wie wirkt sich das fehlende Personenaufkommen auf die öffentliche Sicherheit in diesem Gebiet aus? Was unternimmt der Stadtrat dagegen, dass sich dort eine neue Problemzone, z.B. eine offene Drogenszene entwickelt?

7. Sollte die CoolCity-Energiezentrale nicht im Unterwerk Selnau realisiert werden, welche langfristigen, durch die Bevölkerung wahrnehmbaren Nutzungen des Gebäudes hält der Stadtrat für sinnvoll?
8. Mit dem Umzug des Museums Haus Konstruktiv ins Löwenbräu Areal, werden ab Mai 2025 Räume auf fünf Stockwerken mit einer Ausstellungsfläche von 1200 Quadratmetern frei. Die anderen Mietverträge im Gebäude laufen bis mindestens Juni 2027. Welche Zwischennutzung ist den freiwerdenden Räumen geplant?
9. Sollte die Energiezentrale im Burrischoopf nicht realisiert werden, welche langfristigen, durch die Bevölkerung wahrnehmbaren Nutzungen des Gebäudes hält der Stadtrat für sinnvoll?

Handwritten signature